

Hospitalpflege Schorndorf.
Die Anstalt der abgehenden Kette auf dem unteren Marktplatze bestehend in
5 Kelterbäumen
mit Zubehörenden aus geschundenem Eichenholz mit zusammen ca. 70 Kubikmeter Holzinhalt wird im Wege der schriftlichen Submission verkauft.
Ausschreibende wollen ihre Offerte mit entsprechender Aufschrift versehen bis
Mittwoch den 16. Nov. d. Js., abends 6 Uhr
auf dem Rathaus dahier abgeben.
Die Verkaufsbedingungen liegen der Unterzeichnete bekannt und erteilt auch nähere Auskunft.
Schorndorf, den 1. Nov. 1898.
Caifer, Stadtbaumeister.

Stadtspflege Schorndorf.
Zahlungsaufforderung.
An pünktige Bezahlung der pro Martin 1898 verfallenen Pachtgelder; Recognitionen, Almand- und Mieten-Zinsen; Schuldenigkeiten für erkranktes Obst, Gras an den Wegen und Gräben, Heu- und Oehmdgras, Gras und Stroh vom Holzberg u. s. w.

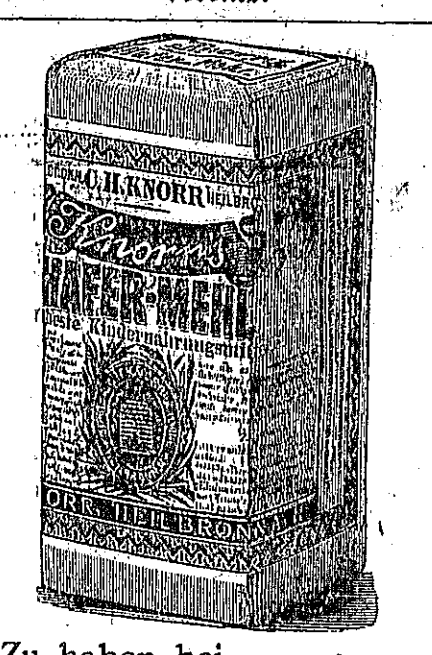
wird dringend erinnert; gegen Zuwiderhandeln, bezw. säumige Zahlung dürfte die Einleitung des Schulverfahrens beantragt werden.
Etwa Nachts, Verkaufs- etc. Bedingungen hat bei obigen Schuldenigkeiten Bezahlung ohne vorherige Mahnung zu erfolgen.
Den 2. November 1898.
Finckh, Stadtpfleger.

Oberurbach, Oberamt Schorndorf.
Fabrik-Verkauf.
In der Nachschafte des alt Friedrich Schaefer, gewesenen Bauers und Schäfers dahier, kommt die vor- handene Fabrik am
Montag den 7. November d. Js., von vormittags 10 Uhr an
in der Wohnung des Verstorbenen zum Verkauf und zwar:
Wannsleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschir, Schreimwerk, Fass- und Bandgeschir, Fische- und Reitzgeschir, worunter 2 vollstän- dig angerüstete Wagen, 1 Handwägel, 1 Flug st. Egge, allerlei Hansrat, 2 Kühe, worunter 1 hochtrachtige, 1 Stier, einige Ztr. Weizen, ca. 6 Ztr. Kartoffel, eine größere Partie Weizen, ca. 50 Ztr. Dinkel- garben, ca. 30 Ztr. Stroh, ca. 90 Ztr. Heu und Stroh und etwas Brennholz.
Das Vieh, Fußgeschir und die Borräte kommen von mittags 1 Uhr an zum Verkauf.
Kaufsliebhaber sind hiezu eingeladen.
Den 2. November 1898.

Waisengericht.
Vorstand: Schultheiß Krieger.
Geschäfts-Empfehlung.
Einer verehrten Einwohnerschaft von Stadt und Land mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich das
Sattler- und Tapezier-Geschäft
meines Vaters Georg Th. Bäuerle in Unterurbach übernommen habe und im Hause des Schmiedes Müller in Oberurbach weitertreibe werde.
Zudem ich reelle und prompte Bedienung zusichere, empfehle ich mich in **Unterurtung** wie **Reparatur** aller ins Fach einschlagenden Arbeiten, namentlich aber in allen **Sattler-, Tapezier- und Polster-Arbeiten**, sowie in **Repa- ratur und Montage von Zaluske-Bäden.**
Hochachtungsvoll
Vollrath Franz Bäuerle.

Gothaer Lebensversicherungsbank.
Versicherungsbestand am 1. Sept. 1898: 745 1/2 Mill. Mark.
Bankfonds am 1. Sept. 1898: 237 1/2 Millionen Mark.
Dividende i. Jahre 1898: 30 bis 136%, d. Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.
Vertreter in Schorndorf: **Carl Hahn.**

Centner's Schuh-Fell
(Thann-Fell)
in
rolen Dosen
macht und erhält das Leder weich, dicht und dauerhaft.
Centner's Weisse in roten Dosen erzeugt auch auf fettem Leder wieder bruchvollen Glanz.
Man achte auf die Schuhmarke Kaminfeuerer und die Firma des Fabrikanten **Carl Centner in Göppingen.** (D)
Zu haben in den meisten Geschäften.
Stenerbüchlein zu haben in der
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Samstag den 5. November
Conferenzen
der Mitglieder des evang. Lehrer- vereins.


Zu haben bei
Carl Schäfer, Conditor.
24852 Geldgewinne
werden demnächst ausgelost. **Mein- tinger Geldlose** à 2 Mill. Ziehung am 20. Nov. 1898. Hauptgewinn 4 000 000, 2000, Mege- und Colonial-Lose à 3. 30 Mill. Ziehungen 5. und 28. Novbr. 1898. Hauptgewinn 4 100 000, 2. à 50 000. **Vorio 10 a**, jede Kiste 15 a, enthält 3. **Schweizer, Stuttgart.** Friedrich Opa und Paul Kohler in Schorndorf.

5 Viertel Wiese
bei der Mühlenscheide hat zu ver- kaufen oder zu verpachten.
Mit Heinrich Mayer.

Inniger Dank.
In Folge meiner langjährigen, qualvollen Magenbeschwerden, wie Uebelkeit, Völlegefühl, Blähungen, Auf- stößen, Kopfschmerz, Erbrechen u. s. w. wurde ich bitum und nervenleidend, hatte Angstschüchtern, Schwindel, konnte weder essen noch schlafen und brach oft vor Schwäche ohnmächtig zu- sammen. Mein Mittel war die besten, der Arzt sagte, es sei schlecht um mich bestellt. — Dem 14tägigen Ge- brauch (täglich 1 Fläschchen) des all- berühmten **Kaminfeuerer Stahl- brennen, Verwahrung der Emma-Geliebten u. s. w.** **Carl Sappel, Postleintor a. D.** in K 6 L u a. Rh.
Ein Senne hat sich ein- gestellt.
Kübelnstraße 545.
Ein hochwürdiges **Mutter- schwein** hat zu ver- kaufen.
Johannes Kappeler, Döbelgasse.

Hackbretter
empfehlen äußerst billig
Dreher Benz, Vorstadt.
Kessler Sect
G. C. Kessler & Co., Kgl. W. Hoflieferanten
Eisingen.

Werbeknechtgesch.
Ein längerer kräftiger Burche aus ordentlichem Hause, der mit Pferden gut umgehen kann und sich willig allen Arbeiten unterzieht, kann in 14 Tagen eintreten.
Wo, sagt die Red. ds. Bl.

Museum.
Wegen Aufstellung eines neuen Kata- logs bietet man nun Rückgabe sämtlicher abgesetzten Bücher.
Der Bibliothekar.

Mein Tanz-Unterricht
Beginnt nächsten Montag den 7. November und wollen sich die Damen abends 6 Uhr und die Herren 8 Uhr im Café- hof zum Hirschen im oberen Lokal einfinden.
Weitere Anmeldungen erwünscht.
Hochachtungsvoll
Fr. Ehmann.

Mein Hebe
von der Hefe-Reinigungs-Station Geisenheim a. Rhein, im Landw. Wochenblatt wiederholt empfohlen, ist zur besseren Gäh- rung von Wein, Most u. s. w. bei
F. Geiger, Weinhandlung in Schorndorf
erhältlich. **Sehebedarf** zur vorhandenen Menge Wein u. s. w. 1%.

Metzgerei-Empfehlung.
Empfehle von heute ab
frische Wurst- & Fleischwaren.
Achtungsvoll
Wilhelm Ludwig zum Pfug, Oberurbach.

Schorndorf.
Trauer-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber guter Gatte, Vater, Schwiegervater, Bruder u. s. w.
Gottlieb Junginger, Rosenwirth,
Donnerstag den 3. Nov. vorm. 8 Uhr nach kurzen Leiden im Alter von 62 1/2 Jahren uns schnell durch den Tod entzissen wurde. Wer ihn gekannt hat, wird unsern Schmerz zu würdigen wissen und bietet uns stille Teilnahme die trauernden Gattin
Friederike Junginger mit ihren 4 Kindern.
Verdigung Samstag den 5. Nov. nachmittags 4 Uhr.

Oberurbach, den 3. Nov. 1898.
Trauer-Anzeige.
Heute mittags 1 Uhr verschied nach kurzem Leiden im Alter von 83 Jahren unser I. Vater, Schwiegervater und Großvater
J. & A. Schmierer, alt Ochsenwirth.
Die Verdigung findet Samstag den 5. Nov. nachmittags um 1 Uhr statt.
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.

Mit Lust und Liebe sieht jede Haus- frau dem sonst so scheidlichen entgegen, wenn sie
Sanitätswaschpulver KALIO verwendet.
Name und Packung ist vom Kaiser. Patentamt gesetzlich geschützt.
Beste Waschkraft, größte Schonung der Wäsche.
Jede vorzügliche Hausfrau wascht mit KALIO.
Kalio ist mit aromatischer Desinfektionskraft hergestellt.
Zu haben in allen Spezerei- und Colonialwarenhandlungen.
Man verlange ausdrücklich „KALIO“.
Preis per Packet ca. 500 Gr. 25 Pfg., ca. 250 Gr. 15 Pfg.
Mein-Verkauf für den **Oberamtsbezirk Schorndorf** bei Herrn
Friedr. Bühler v. d. Kirche, Schorndorf.
Schuld- und Bürgscheine
sind zu haben in der
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Schorndorfer Anzeiger

Wochenblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf

Erhebt Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S. Inferiorpreis: eine gespaltene Zeitzeile oder deren Raum 10 S., Kleinazeigen 20 S., Beilagen: Jugendfreund und Unterhaltungsblatt.
№ 171. Samstag den 5. November 1898. 63. Jahrgang.

Zum Reformationstest.
An der Thür der Hefen.
Wo ein Mönch vor langen Jahren
Solches That am Kirchthürplätzchen,
Stand ein König fromm und edel —
Frage nach dem Hefenstücke:
„Dolet mir die alten Worte,
Schlagt sie nieder an die Worte,
Füget wieder Sag zu Sage!“
Worte, die einst geistgewaltig
Das Verfall'ne besser mochten,
Worte, von den alten Vätern
Einst mit Geist und Mut verfochten,
Wurden da ins Erz geschrieben,
Daß sie unverloren blieben,
Zunmer an die Kirche pöchten.
Sei es uns zu neuer Mahnung
Und den Gagnern feis ein Zeichen,
Daß wir fest und unbeweglich
Ihnen festen Fußtritt weichen!
Ob mit Bam und Fesdelweisen,
Sie uns oft zum Kalbste riefen.
Eine Aufschrift uns'rer Kirche,
Wie den Vätern sie's gewesen,
Eine Nachschrift diezer Zeiten
Von den Kindern fortgelesen,
Uns're Handschrift heis auf's neue,
Daß sie künde uns're Treue,
Steht im Erz die Schrift der Hefen!

Losgerickt vom Fels des Heiles
Steht die Kirche, arg verfallen.
Enlich hört man eines Meisters
Lauts Kammerflügel schallen.
Wer pocht auf den Tempelstufen
Denn so laut und ungerufen
Besfern an die Kirchenthallen?
Gleich, als wär in ihm erkanden
Wiederum ein neuer Täufer,
Und, als wär Gottes Engel
Dieses Mannes Botenläufer,
Fliehet ins Land sein Blut der Hefen,
Biel geschmählt, doch viel gelesen,
Wider Abkalken und -käufer.
Aus manch' dämmerbunkeltem Dome
Wird der Scheffel weggeschoben,
Wieder wird das Licht der Wahrheit
Auf den Leuchter hoch gehoben,
Dringt durch mancher Kulte Falten,
Mancher Klostertüre Spalten,
Wägen droh ab viele toben.
Längst verwirrt war die Thüre,
Drauf die Schrift zerstört gewesen,
Längst vergalbt bei Altertümern
Lag vermahnt das Blatt der Hefen.
Sollen Dieb und Wotten fressen,
Was doch wahr und unvergessen?
Nein, man soll es offen lesen!

30,25 Millionen Mark, auf 60 Jahre um 80,5 Mill. Mark steigen. Der in diesen Summen enthaltene Beitrag des Reiches würde für dieses eine jährliche Mehrleistung von etwa 10 Mill. Mark bzw. 26 1/2 Mill. Mark bedeuten. Gegenüber dieser Mehrbelastung konnte die Herabsetzung der Altersgrenze im Hinblick auf die finanzielle Lage der ungünstig gestellten Anstalten nicht vorgeschlagen werden.
— In einer Volksversammlung, die am Mittwoch in Berlin abgehalten wurde, sprach der Reichstagsabg. Bebel über das Thema: „Mittel und Sozialdemokratie.“ Bebel versuchte, die Anschauung, daß die Sozialdemokratie etwas mit den Anarchisten gemein hätte, zu widerlegen und verurteilte zu diesem Zwecke das Mittel gegen die Kaiserin von Oesterreich auf das schärfste. Trotzdem wurde mit Zustimmung Bebel's eine Resolution angenommen, welche gegen eine internationale Verfolgung der Anarchisten protestierte. Wenn die Anarchisten so warnen von sozialdemokratischen Führern vertrieben werden, so kann es mit der Gegnerschaft von Sozialdemokraten und Anarchisten doch wohl nicht weit her sein.
— Gegenüber der Thatsache, daß einige größere Stadtverwaltungen in die Agitation gegen die Wähler- sperren und die Wählerrollen unter freimüthig-freihändlerischer Führung eingetreten sind, weist die „Kreuz- Zeitung“ darauf hin, daß gerade in einer Reihe größerer Städte unter freimüthig-freihändlerischem Regimen Ver- brauchs-Abgaben auf Getreide und Fleisch erhoben werden. Das Blatt zählt 17 Städte auf, in denen jedes Jahr über 8 Millionen Mark an solchen Verbrauchs-Abgaben erhoben werden. Dazu kommt noch der Reingewinn verschiedener Städte aus dem Betriebe des Schlacht- und Viehhofs, der für Berlin allein 800 000 M. jährlich beträgt.
Palästina.
Jerusalem, 3. Novbr. Die Majestäten besuchten heute das Johanniterhospital, in welchem Kaiser Friedrich als Kronprinz im Jahre 1869 wohnte, die Königsgräber und das sogenannte neue Golgatha. Heute nachmittag findet in der Erlöserkirche ein Gottesdienst und morgen früh die Abreise nach Jaffa mittelst Eisenbahn statt. Heute nachmittag begann es zu regnen.

Thatsächlicher Gewinn
bietet sich jedem beim Bezug besserer Herrenkleiderstoffe. Man verlange nur geil. die Musterkarte von der Tuchhandlung
H. Becher, Stuttgart.

Neueste Nachrichten.
Berlin, 4. Nov. Bis jetzt sind 408 Wahlergebnisse bekannt. Gewählt sind 140 Konservern, 56 Frei- conservativen, 63 Nationalliberalen, 9 freimüthige Vereinigung, 19 freimüthige Volkspartei, 99 Centrum, 14 Polen, 3 Bund der Landwirte, 2 Damen, 1 Reformpartei, 1 frak- tionloses und 1 Demokrat.
Essen a. Rh., 4. Nov. Heute mittags fand in der Bede „Holland“ eine Explosion schlagender Wetter statt. 2 Mann sind tot, 4 leicht und 9 schwer verletzt, welche sämtlich zu Tage gefördert wurden.
Jaffa, 4. Nov. Die Majestäten schifften sich auf der „Hohenzollern“ bei Jaffa, aber heißem Wetter und ruhiger See ein und gehen um 5 Uhr nach Beirut in See.
Paris. Bei einem Sturm in der Nordsee sind 12 Mann von einem Fischerboot umgekommen. Ein englisches Schiff ist gesunken. Die ganze Mannschaft beseligen konnte gerettet werden, ebenso alle Wertge- genstände.
Petersburg. Die Ostree der sibirischen Eisen- bahn ist nunmehr bis Nerzhinsk (Sibaiatiken) fertig- gestellt und dürfte im Febr. 1899 und frühest im Febr. 1900 erreichen. Alsdann würde die gesamte sibirische Bahn fertig sein.
Jana, 4. Nov. Um 5 Uhr früh nahmen die in- ternationales Truppen Besiz von der Festung.
Redigiert, gedruckt und verlegt von H. W. Mayer (C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

Personal-Nachrichten.
Bekannt: Die Bestellung des praktischen Arzts Dr. med. Ernst Heinig aus Weissenheim zum Orts- und Armenarzt der Gemeinde Winterbach, Oberamts Schorndorf, ist von der Kgl. Regierung des Jagstkreises unterm 2. November ds. Js. bestätigt worden.

Eragesbegebenheiten.
Aus Schwaben.
Schorndorf, 2. Nov. Am letzten Dienstag abend hielt unser Herr Landtags-Abgeordneter Schrenk in einer sehr zahlreich besuchten Versammlung des Conservativen Bürgervereins im Rathhause einen Vortrag über die bevorstehende Kammerverhandlungen und be- sprach die Gegenstände, welche den Landtag in nächster Zeit beschäftigen werden, die Steuer-Reform, die Ver- fassungs-Reform und das Ortsvorsteher-Gesetz. Mit großer Aufmerksamkeit folgten die Zuhörer den interessantesten Ausführlungen des Redners und erntete derselbe am Schluß reichen Beifall.
Stuttgart. Gebvriug zu Wied und Gemahlin haben Nebenbäuern verlassen und sich nach der Schweiz zu mehrtägigem Aufenthalte begeben.
Ludwigsburg. Der Kammerinspizier, Unteroffizier Soppel des Dragoner-Regiments Königin Olga No. 25 hier, ist seit Donnerstag früh unter Mitnahme von 600 Mark flüchtig geworden; derselbe trägt Zivilkleidung. Soppel steht auch wegen Hausfriedensbruch und Körper- verletzung in Untersuchung, was wohl das Motiv seiner Flucht gewesen sein dürfte.
Baslingen. Der seit längerer Zeit bei Herrn Ra- ths-Geometer Marquart hier konditionierende 21jährige Gemeinderathliche Morlock, von Balesbrom gebürtig, war am letzten Dienstag geschäftlich im nahen Dürnwangen. Als er nun bis Mittwoch nicht zurückkehrte und keine Spur von ihm zu finden war, obwohl er spät nachts von Dürnwangen fortgegangen war, ließ man die Feuer- wehr in Frommern die Gasse abhuchen und fand Morlock erst am Donnerstag abend ertrunken in dem an der Staatsstraße in Frommern liegenden Wehr. Jedenfalls ist er in der Dunkelheit von der Straße abgekommen und ins Wasser gefallen, das durch den am Dienstag den ganzen Tag fallenden Regen angefüllt war. Morlock war ein pflichtgetreuer, fröhlicher und geselliger junger Mann, der nun so früh sein Leben lassen mußte.
Altlein. In Bochingen hat ein Dienstmädchen ihre Herrschaft schlecht bedient, indem sie im Laufe der Zeit nach und nach Geldsummen, man spricht von mehreren hundert Mark, entwendete und für sich verbrauchte. Dieser Tage nun wurde dieselbe bei ihrem unfauberen Gewerbe entdeckt und verhaftet und dem Gericht übergeben. — Ein schändliches Vorkommniß wurde in Lauchheim aus- geführt, indem in den nebeneinander liegenden Gärten zweier Einwohner den einen 5, dem andern 3 tragbare Bäume mittelst einer Saeg abgeknippt wurden. Mächte der ruchlose Thäter ansündig gemacht werden. — In Eßlingen ereigneten sich Donnerstag Nacht zwei be- dauerte Unglücksfälle mit tödtlichem Ausgang. Eine Frau, die dem Ansehen nach an Schonenheit litt, stürzte sich von ziemlich hoher Herab auf die Straße, wobei sie so schwere Verletzungen erlitt, daß sie bald darauf starb. Eine andere Frau kam dem Licht zu nahe, so daß ihre Haare Feuer fingen. In der Angst suchte sie die Straße zu erreichen, fiel aber, vom Schläge getroffen, tot nieder. — In Laupheim konnte man verschiedenes größere Jäger Schneegänse, die den Bezirk quer durchzogen, beobachteten.

Deutsches Reich.
— Zu der Novelle zum Anwalts-Gesetz schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“: Die Anregung, die Alters- grenze für die Altersrente herabzusetzen, hat wegen ihrer großen finanziellen Tragweite unberücksichtigt bleiben müssen. Die Zahl der Altersrenten betrug am 1. Januar 1897 200 492. Bei einer Herabsetzung der Altersgrenze von 70 Jahre auf 65 Jahre würde diese Zahl sich um 199 329, bei einer Herabsetzung auf 60 Jahre sogar um 530 189 vermehren. Die jährliche Aus- gabe würde sich bei der Herabsetzung auf 65 Jahre um

Bekanntmachungen.

Die herrschaftlichen Handwerksleute
wollen die Rechnungen über die im Laufe des Jahres geleisteten Arbeiten in Bälde übergeben an das
K. Kameralamt Schorndorf.

Schorndorf.
Wegen rechtzeitiger Abfuhr des
Straßenkehrichts
müssen die Straßen Samstags nachmittags 4 Uhr gekehrt sein.
Den 4. November 1898.
Stadtschultheißenamt.
F. R. S.

Schorndorf.
Das Befahren der Trottoir
mit Wagen und Kinderwägelchen ist bei Strafe verboten.
Den 4. November 1898.
Stadtschultheißenamt.
F. R. S.

Stadt- und Hospitalpflege Schorndorf.
Laubverkauf & Afford.
Am Montag den 7. Nov. wird das Laub auf den Wegen im größeren Stadtwald, sowie je 1 Loß Laub vom Hospitalwald Begrad und Söhlen verkauft. Bemert wird, daß das Laub im größeren Stadtwald nur an Schorndorfer Einwohnern verkauft wird. Zusammenkunft vormittags 9 Uhr an der Pfanzschule; daselbst wird die
Beifuhr und das Kleinschlagen
von 40 cbm Kleinsten auf das Sträßchen in der Hofflinge ver-
affordiert.
Am Dienstag den 8. November wird aus dem Hospitalwald Sünden und aus dem bei Hühlsnwarth gelegenen Stadtwald je 1 Loß Laub verkauft. Ferner wird
die Chauffierung
eines 120 m langen Wegs in letzterem Wald im Afford vergeben. Zusammenkunft vorm. 1/9 Uhr an der Schornbacher Delmühle.
Stadtpflege Schorndorf.

Bahlungs-Aufforderung.
An pünktliche Bezahlung der pro Martini 1898 verfallenen Pachtgelder; Recognitionen, Almand- und Mieten-Zinse; Schuldscheine für erkaufte Obst, Gras an den Wegen und Gräben, Heu- und Ochmädgras, Gras und Stroh vom Hohlberg u. s. w.
wird dringend erinnert; gegen Zuwiderhandeln, bezw. säumige Zahlung müßte die Einleitung des Schuldscheins beantragt werden. Et. Nachts, Verkaufs- etc. Bedingungen hat bei obigen Schuldscheinen Bezahlung ohne vorherige Mahnung zu erfolgen.
Den 2. November 1898.
Finch, Stadtpfleger.

Grumbach.
In der Nachlasssache der Christian Lang Witwe hier kommen am
Montag den 7. d. Mts., mittags 12 Uhr
2 A u ß e,
eine neuweilt, die andere 15 Wochen fruchtig, in deren Bezahlung zum Verkauf.
Nichtabgegeben werden mit dem Auflagen eingeleitet, daß Gemeinderat 3/11g auf Verlangen weitere Auskunft erteilt.
Waisengericht.
Vorstand: Seile.

Die
Spinnerei Schornreute - Ravensburg.
übernimmt jederzeit
Flachs, Hanf und Abwerg
zum Spinnen, Weben und Bleichen in Lohn.
Muster von Garnen und Geweben aller Art, sowie Entgegen-
nahme von Holzmaterial bei Gottl. Bär, Webermeister in Schorndorf, Albert Zwigle in Welzheim, Chr. Schwüner in Gauerbrunn, F. Fritz in Heilbad, Friedr. Wiegling in Oberberken; Adolfs Dummerle in Heilbad a. B.; C. G. Brenninger, Färberei in Rudersberg.

Besteht seit 1825 **Kölnisches Wasser** Besteht seit 1825
von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn.
Lieferant verschied. fürstlicher Persönlichkeiten, weltberühmt, feinstes u. billigstes Parfüm, altbewährt als ausgezeichnetes Erkältungs- & Waschwasser für sämtliche Körpertheile, insbesondere für schwache Glieder u. Augen. In Fl. à 40, 60 & 100 Pfg. Alleinverkauf für Schorndorf bei Chr. Bauer.

Ein jüngeres
Mädchen
von 16 bis 17 Jahren wird in Bälde gesucht.
Zu erfragen bei der Red.

Wilhelm Layh, Hauptstraße,
empfiehlt in größter Auswahl
Stickerien jeder Art,
auf Leinen, Filz, Stramin, Fläsch,
vorgezeichnet, angefangen, oder fertig bestickt.

Sopha-Kissen, Sopha-Kücher, Tisch-Decken, Tisch-Kücher, Nächtisch-Decken, Nächtisch-Kücher, Clavier-Decken, Laster-Schoner, Servier-Tischdecken, Tabletten in jeder Größe.	Kragen-Kästen, Manfchetten-Kästen, Cravatten-Kästen, Taschentuch-Kästen, Kästen für Ansicht-Postkarten, Vorhebenden-Mappen, Schreibunterlagen, Wischer, Marientaschen, Statthal.	Wirkentaschen, Zeitungsblätter, Uhrgehälter, Schlüsselgehälter, Nähtischgehälter, Nähtische, Schirmgehälter, Reiseplaid, Wandgehälter, Ueberhandtücher.
--	--	--

Zapifferie-Stoffe, Woll-Stramin, sämtliche Stickeriematerialien.
Anleitung zur Ausfertigung von Weihnachtsarbeiten wird bereitwillig erteilt.

Theater in Schorndorf.
Gasthaus z. Waldhorn.
Sonntag den 6. Nov.
Nachmittags 1/4 Uhr.
Kinder- & Volksvorstellung:
Die Heze vom Sülberg.
Zaubermärchen in 6 Bildern.
Abends 8 Uhr

Von Stufe zu Stufe.
Das Leben ein Traum,
Lebensbild mit Gesang mit fünf Bildern von A. Böhm.
Einen wenig gebrauchten
kleineren Sopha,
noch wie neu, hat billig zu verkaufen.
S. Stein.

FÜR JEDEN TISCH!
FÜR JEDE KÜCHE!



Mergel
General-Anzeiger für Stuttgart und Württemberg.
Abonnements- & Annoncen-
M. 2. 80. + 20 Pfg. die
vierteljährlich. Kleinspann. Zahl
Verbreitetes Blatt Württembergs
Wirksamstes Inserations-Organ
* Für alle Branchen. *

ist einzig in seiner Art, um jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe über-
reichend gut und kräftig zu machen.
Wenige Tropfen genügen.
Vorvermischungen wird gewarnt.
Wollene Lumpen
werden mit neuer Schafwolle ver-
mischt vortrefflich ungarbeitet zu
aller Art strichiger waldweicher Stoffe,
Decken, Bettdecken und gegen rein
wollene Stoffe umgestuft, ebenso
wird neue Schafwolle zu nadel-
festigen Stoffen verarbeitet bei bis-
iger Berechnung in der
Fabrik & dem Versandgeschäft
von
Albert Böhm, A l e n.
Wäster franko!
Tüchtige Agentur
überall sofort gesucht.

Gottesdienste
der bishöfl. Meth.-Kirche.
Vormittags 9 1/2 Uhr
Herr Pfarrer Dr. Strohecker.
Abends 7 1/2 Uhr
Herr Pfarrer Dr. Strohecker.
Mittwoch abends 7 1/2 Uhr
Herr Pfarrer Dr. Strohecker.

Sämtliche Teilnehmer
an dem
Gabelsbergerischen Stenographiekurs
finden sich behufs Besprechung heute Samstag Abend 8 Uhr im Pfälzischen hinteren Nebenraum zusammen.
Etwas weitere Anmeldungen zu dem Kurse, welcher im Vereins-
lokal des Gabelsbergerischen abgehalten wird und am nächsten Montag
beginnt, können nur noch heute Abend bei P. u. L. entgegengenommen
werden.

Nur Radebeuler
Vitienmilch-Seife
von Bergmann & Co. Radebeul-Branden
ist vorzüglich und altbewährt zur
Erhaltung einer zarten, weißen
Haut und eines jugendfrischen,
rosigen Teints, sowie die beste
Seife gegen Sommerprossen.
à St. 50 & in beiden Apotheken.

Stuttgart
Neues Tagblatt
General-Anzeiger für Stuttgart
und Württemberg.
Abonnements- & Annoncen-
M. 2. 80. + 20 Pfg. die
vierteljährlich. Kleinspann. Zahl
Verbreitetes Blatt Württembergs
Wirksamstes Inserations-Organ
* Für alle Branchen. *

Sichere Effizienz
Buchführung
und Comptoirführung lehrt
mündlich u. schriftlich gegen
Monatsraten.
Handelslehre-Institut Morgenstern,
Magdeburg, Jakobstraße 37.
Prospekte u. Probeweise gratis
und frei.
hohes Gehalt.

Wollene Lumpen
werden mit neuer Schafwolle ver-
mischt vortrefflich ungarbeitet zu
aller Art strichiger waldweicher Stoffe,
Decken, Bettdecken und gegen rein
wollene Stoffe umgestuft, ebenso
wird neue Schafwolle zu nadel-
festigen Stoffen verarbeitet bei bis-
iger Berechnung in der
Fabrik & dem Versandgeschäft
von
Albert Böhm, A l e n.
Wäster franko!
Tüchtige Agentur
überall sofort gesucht.

Alagen
Sie nicht über die geringe Halt-
barkeit Ihrer Schuhe, sondern
schmerzen. Sie dieselben mit
Krebs-Fett, denn solches
macht das Leder dauerhaft und
geschmeidig.

Haarbretter
empfiehlt äußerst billig
Dreyer Feitz, Vorstadt.

Landwirtschaftliche Winterschule Gmünd
des Schulbezirks: Gmünd, Alen, Schorndorf, Welzheim, Heilbronn, Neversheim, Ellwangen.
Anfang des Unterrichts **Donnerstag den 10. November.** Auskunft und Anmeldungen bei
jedem Schultheißenamt und bei dem Schulvorstand
Landw.-Inspektor **Schmidberger.**

Finster & Meisner's
RECENTINOL
geruchloses Bodenöl ist
billig, infolge seiner grossen
Ausdehnbarkeit, und
da genau nach Gebrauchsanweisung behandelte Fuss-
böden unmittelbar nach dem Gehen wieder
begangen werden können!
Recentinol ist in sanitärer Beziehung unübertroffen, denn es verhindert beim
Kehren jedes Staubes und ist absolut frei von jedem belästigenden Geruch.
Preis per Krug à 1/4 Liter Inhalt Mark 1.-

Finster & Meisner's
Bernstein-Fussboden-Glanzack-Farben
vorzüglich deckend - leicht streichbar - dauerhaft, trocknen
über Nacht hart und mit Hochglanz auf, empfiehlt in
6 verschiedenen schönen Tönen, die Dose à 1 Kilo Inhalt zu Mk. 1.80
die Farben- und Lackfabrik von
FINSTER & MEISNER, München X.
Niederlage bei
F. K. Gäusslen in Schorndorf.

**Brief- und Karten-
Kassetten**
in schöner und moderner Ausstattung mit den verschiedenartigsten
Füllungen und in reichster Auswahl mehr eingetroffen und zu
ausserordentlich billigen Preisen zu haben bei
Paul Bösl, Buchhandlung.

Leinenspinnerei und Weberei
von Wilh. Jul. Müller in Padersbrunn
übernehmen unterzeichnete Agenten **Flachs, Hanf und Abwerg**
zum Spinnen in Lohn. Die Spinn- und Webelöhne sind billig ge-
stellt. Für vorzügliche Qualität der Garne und Gewebe wird garan-
tiert. Jegliche gewünschte Auskunft erteilen.
Die Agenten:
Antstbieter **M. W. Schorndorf, Fr. Kiefer, Maler, Winterbach,
Carl Gratz, Deutscher, Julius Scheuing, Weiler, G. Kunz,
Stettenberg, G. Hög zum Adler, Unterrubach, F. G. Sommer,
Hauersbrunn.**

Auf jeder Petroleumlampe zu brennen.



KAISEROEL
Petroleum
unexplodierbar.
Name gesetzlich geschützt. Entflammungspunkt 50-52° Abol.
Hauptniederlage bei **A. Mayer, Marktplatz 6, Stuttgart.**
Zu haben in Schorndorf bei: J. Aichele's We., Ad
Finckh, Carl Sauer; in Grumbach bei J. G. Fischer W.,
W. G. Fischer, Carl Heinkel; in Schnaitthausen bei Car. Lin-
senmaier.

Meggerei-Empfehlung.
Empfehle von heute ab
frische Wurst- & Fleischwaren.
Achtungsvoll
**Wilhelm Duding zum Pflug,
Oberurbach.**

**Musik- und Sprachunterrichts-
Empfehlung.**
Für begabten Unterricht im Klavier- und Harmo-
niumspiel, sowie in englischer Sprache empfiehlt sich ange-
legentlich eine Predigerwitwe, frühere Gouvernante in Eng-
land. Nähere Auskunft erteilt, bezw. Anmeldung nimmt ent-
gegen:
Louis Palm.

Regenschirme und Spazierstöcke
ausfert. billig bei
Neu eingetroffen eine Kollektion
feiner Naturstöcke.
Dr. Lenz, Vorstadt.

Beim Bahnhof, Schorndorf. Beim Bahnhof.
Sonntag den 6., Montag den 7. u. Dienstag den 8. Nov.
Panorama Mauscher

Beim Bahnhof
mit der Firma: **Mauscher's illustrierte Galerie.**
Die Galerie enthält als Hauptstücken: Die Ermordung der Kaiserin
Elisabeth von Oesterreich in Genf den 10. Sept. 1898. — Die
Seeschlacht bei Manila zwischen der amerikanischen und spanischen Flotte
im Mai 1898. — Hauptmann Dreyfus im eisernen Käfig auf der
Zeugelsinsel. — Die Uebernahme von Manilla durch die deutsche
Flotte. — Den griechisch-türkischen Kriegsschauplatz, die Schlacht bei
Melina am 23. April 1897. — Den italienisch-afghanischen Kriegs-
schauplatz, die Schlacht bei Abana am 1. März 1896 zwischen Italienern
und Afghaniern. — Szenen während der Pest und Hungersnot in
Indien im Jahr 1897.
Totalüberblick von Newyork und Brooklyn. — Die prachtvolle
Aussicht vom 6000 Fuß hohen Berg Mt. Katim, von welchem man
die herrliche Schweiz in einem Umkreise von mehr als 40 Stunden
übersehen kann. — Eine Polarlandschaft, naturgetreue Darstellung des
nördlichen Eismeres mit der aufgebenden Sonne, dem Nordlicht, sowie
Jagd auf Eisbären und Walrosse, Robben- und Walfischfang. —
Extra-Tableau: Der Niagara-Fall in Amerika.
Eintrittspreis: Erwachsene Personen 20 S., Kinder 10 S.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein **M. Mauscher.**

Vorteilhaftes Offert!
Rissen mit Vorloß, Füllung 2 Pfd. Federn von M. 4.50 an.
Saispel m. Vorloß, Füllung 2 1/2 „ Federn von M. 5.50 an.
Dorbert, Füllung 6 „ Federn von M. 13.50 an.
Unterbert, Füllung 7 „ Federn von M. 14.50 an.

Vollständiges Bett von M. 38 an.
Flaumreiche Bettfedern
à M. 2, M. 2.50, M. 3, M. 3.50, M. 4 per Pfd.
 Ganz besonders mache ich noch auf meine
weißen, doppelt gereinigten Gänse-Federn.
à M. 2.50 und M. 3.- per Pfd. aufmerksam, welche in Füllung
unübertrefflich sind.
Versand unter Aufnahmeh. Verpackung frei.
**Emil Rudolph am Markt,
Schw. Gmünd.**

Unter-Bain-Cypeller.
Seit dreißig Jahren wird dies Mittel mit überraschend günstigen
Erfolgen gegen glühförmige und rheumatische Beschwerden, gegen Ge-
schwülste, Nervenleiden, Kopf- und Zahnschmerz, als schmerz-
stillende Einreibung angewendet; dieses altbewährte Hausmittel
verdiert daher das unbedingte Vertrauen jedes an-
ständigen Mannes. — Vorzüglich in der
heftigen Grippe von 50 Pfg.
Gewinn, wie man auf die
die in kurzer Zeit besonders
besitzt gewordene Unter-
genacht. Die Abgabe-Gehalt
wird mit bestem Erfolg angewendet bei schmerzhafter
tagem Schlafgang und daraus entstehenden Beschwerden. Preis 50 Pfg.
und 1 M. die Flasche, vorzüglich in den meisten Apotheken.
F. W. Richter & Co., Rudolstadt.

Schmalz-Offert.
fettest. Schweineschmalz,
garantiert frei von jedem frem-
den Zusatz,
von **Armour & Co., Chicago,**
bei 9 Pfund (Postpaet) 43 Pfg.
" 25 Pfund-Rübel 41 "
" 50 Pfund-Rübel 40 "
" 100 Pfund-Rübel 39 "

**Feinstes Hamburger
Anker-Schmalz**
bei 25 Pfund-Rübel 42 Pfg.
" 50 Pfund-Rübel 41 "
" 100 Pfund-Rübel 40 "

**Feinstes Hamburger
Fadenschmalz**
bei 9 Pfund (Postpaet) 47 Pfg.
" 25 Pfund-Rübel 45 "
" 50 Pfund-Rübel 44 "
" 100 Pfund-Rübel 43 "

**Garantiert reines
Schweineschmalz**
in eleganten Blech-Eimern mit
Sensel, Wiegler mit netto 9
Pfd. 20. 4. Wiegler mit
netto 20 Pfd. 20. 5.40 gegen
Einsendung oder Nachnahme emp-
fiehlt
**A. Köhler, Hauptkammerstr. 40
Stuttgart.**

Allethee-Bonbons
von Ad. Dieterich, Feuerbach i. Stuttgart.
Als bestes Lindermittel bei Catarrh,
Austen, Halsentzündung und dergl.
empfohlen von Herrn Hofrat
Dr. H. Spindler in Stuttgart.
In Packeten à 10, 20 und 40 Pfg.
Niederlagen werden überall zu er-
richten gesucht. Zu haben bei
Julius Looss, Heilbrunn.

**Mist- & Trempulver
für Schweine**
von **Geo. Dyer, Frankfurt
a. M.** Im Jahre von 11 goldenen
und 3 silbernen Medaillen.
Boville: Große Fäulniszer-
nische, schnellere Fettweiche, rasches
Gewichtszunehmen und leichte Auf-
zucht. In Schachtel 50 Pfg.
in beiden Apotheken.

Wer einen fertigen Herren-, Knaben- und Kinder-Anzug, Herbst- und Winter-Überzieher, Savelofs, Bodenzuppen, Arbeitskleider kaufen will, der spare sein Geld und gehe zum Schneider. Da ich selbst konfektioniere, bin ich in der Lage, billiger wie jeder Händler verkaufen zu können.

Wer schwarzes Tuch, Satin, Croise, Buckin, Kammgarn, Cheviot, Toden kaufen will, findet bei mir schöne Neuheiten in großer Auswahl auf Lager. Hauptsächlich auch hochfeine Sachen in Überzieher-Resten.

Kleider nach Maass

werden bei schnellster und pünktlichster Ausführung billig berechnet.

Nützungsvoll

Chr. Schilling a. Bahnhof.

Schorndorfer Anzeiger

W. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S. Inventionspreis: eine gespaltene Zeitspalte ober oder unter Raum 10 S., Neuaufgaben 20 S., Beilagen: Jugendfreund und Unterhaltungsblatt.

No. 172. Montag den 7. November 1898. 63. Jahrgang.

Queen-Verein Schorndorf.

Herren, welche sich an einer **Alters-Biege** beteiligen wollen, wollen sich bei unserem Ausschussmitglied, Herrn Gemeinderat und Wegger Reich oder dem Unterzeichneter melden.

Vorstand:
Photograph Wacht.

Mein Tanz-Unterricht

beginnt nächsten Montag den 7. November und wollen sich die Damen abends 6 Uhr und die Herren 8 Uhr im Gasthof zum Hirsich im obern Lokal einfinden. Weitere Anmeldungen erwünscht.

Hochachtungsvoll
Fr. Ehmman.

Weinhefe

von der Hefe-Reinigungs-Station Geisenheim a. Rhein, im landw. Wochenblatt wiederholt empfohlen, ist zur besseren Säuerung von Wein, Most u. s. w. bei **F. Geiger, Weinhandlung in Schorndorf** erhältlich. Gesebedarf zur vorhandenen Menge Wein u. je 2 %.

Geld-Lotterien.

Nächste garantierte Ziehungen am 8. November:

Reutlinger Kirchenbau-Lotterie.
Haupt-Gewinn 30 000 Mark bar.
Ganzes Los 2 M., 1/2 Los 1 M.

Am 29. November: **Renner'sche-Lotterie.**
Hauptgewinn M. 15 000. Preis des Loses M. 1.

Wiederverkäufer erh. Rabatt. Porto u. Liste 25 S. empfehlen die **Generalagentur Eberhard Jeter, Stuttgart** u. d. bekannten Losverkaufsstellen im Lande.

Künstliche Zähne und ganze Gebisse

werden unter Garantie für gutes Sitzen, schnellstens und gewissenhaft bei billiger Berechnung angefertigt. Reparaturen innerhalb 8 Stunden. Umarbeiten nicht gut sitzender Gebisse.

Schmerzloses Zahnziehen, Plombieren in Gold, Silber, Glas und Cement werden unter peinlichster Genauigkeit besorgt.

Um geeignetes Wohlwollen bittend zeichnet hochachtungsvoll

Aug. Gaa,
neben Frau Roser & Melac.

Steuerbüchlein zu haben in der **C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.**

Zum Waldhorn heute abend Vodeessen

mit gutem Schorndorfer Neuen, wozu freundlich einladet **J. Kurz.**

Samstag und Sonntag Möbel-Suppe

wozu freundlich einladet **F. Käfer zur Vierhülle.**

Kaiserstübler Wein

hat im Ausschank, per Liter 70 S. **F. Jäger zum Schiff.**

Bismarck-Seringe, Milchener-Seringe

empfehlen billigst **Chr. Bauer.**

amerik. Petroleum, Viktoria-Salonöl, unexplodierbar, empfindlich

empfehlen billigst **Carl Fischer.**

Weisse Seife,

empfehlen billigst **Carl Fischer.**

Bettfedern.

Beste und billigste Bezugquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, alte neue **Wettfedern** zu 2 M., 1 M., 50 Cts. **Feine prima Bettfedern** zu 1 M., 50 Cts. **Wettfedern** zu 2 M., 1 M., 50 Cts. **Wettfedern** zu 2 M., 1 M., 50 Cts. **Wettfedern** zu 2 M., 1 M., 50 Cts.

Handdreschmaschine

hat zu verkaufen **Johannes Sieber** auf dem Hegenhof.

Empfehle für Herbst und Winter mein großes, best sortiertes Lager in Herren- & Knabenkleidern, Cheviot-, Kammgarn- und Buckskin-Anzüge, Herbst- & Winter-Überzieher, Toden-Zuppen, Zuppen, Hosen & Westen, Kinder-Anzüge.

Das Neueste für Herbst und Winter. Kindermäntel mit Pelserie

in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Zur Anfertigung nach Maass

halte ich stets auf Lager die besten Qualitäten Stoffe unter Zusage rascher und solider Ausführung bei billigen Preisen.

Carl Schwandner, Kleiderhandlung, Schorndorf, Neue Straße.

Regenschirme, Zwibel- & Apfelkuchen bei gutem neuen Wein.

H. Distel.

Cüchtiger Schreiner

Maschinenfabrik Schorndorf.

Unterrebach. Ein wenig gebrauchter **Königsstockofen**, innen und außen beheizbar, ist wegen Entbehrlichkeit zu verkaufen. Für gutes Brennen wird garantiert. **Wih. Schwab, Restauration.**

Einem Bügelofen

hat zu verkaufen **A. Schmidgall.**

Gottesdienste. Evangelische Kirche.

(6. November.) Opfer für die württ. Bibelanstalt u. d. innere Mission. Reformationsfest. Abendmahl. Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Herr Defan Hoffmann. Nachmittags 2 Uhr Predigt Herr Stadtpfarrer Schott.

Katholische Kirche. Kein Gottesdienst.

Ein kaiserliches Bekenntnis.

Nach dem Festgottesdienst bei der Einweihung der Erlöserkirche in Jerusalem trat der Kaiser an den Altar und verlas folgende Ansprache:

„Gott hat in Gnaden uns verliehen, daß wir in dieser allen Christen heiligen Stadt an einer durch ritterliche Liebesarbeit gemachten Stätte das dem Erlöser der Welt zu Ehren errichtete Gotteshaus haben weihen können. Was meine in Gott ruhenden Vorfahren seit mehr als einem halben Jahrhundert ersehnt und als Förderer und Beschützer der hier im evangelischen Sinne gegründeten Liebeswerke erstrebt haben, das hat durch die Erwählung und Einweihung der Erlöserkirche Erfüllung gefunden... Mit der verbenden Kraft dienender Liebe sollen hier die Herzen zu Dem geführt werden, in dem allein das beängstigte Menschengeschlecht Ruhe und Frieden findet für Zeit und Ewigkeit. Mit überhöhter Teilnahme begleitet die evangelische Christenheit weit über Deutschlands Grenzen hinaus unsere Feier. Abgesandte der ev. Kirchengemeinschaften und zahlreiche ev. Glaubensgenossen aus aller Welt sind mit uns hierher gekommen, um persönlich Zeuge zu sein der Vollendung des Glaubens- und Liebeswerkes, durch das der Name des höchsten Herrn und Erlösers verherrlicht und der Ruhm des Heiligen Gottes auf Erden gefördert werden soll. Jerusalem, die hochgebaute Stadt, in der unsere Füße stehen, ruft die Erinnerung nach an die gewaltige Erlösungsthat unseres Herrn und Heilands. Sie bezeugt uns die gemeinsame Arbeit, die alle Christen über Konfessionen und Nationen im apostolischen Glauben eint. Die welterneuende Kraft des von hier ausgegangenen Evangeliums treibt uns an, ihm nachzufolgen. Sie mahnt uns mit glaubensvollem Ausblick zu dem, der für uns am Kreuze gestorben, zu geistlicher Erziehung, zur Verhängung selbstloser Nächstenliebe an allen Menschen, sie verweist uns, daß bei treuem Festhalten an der reinen Lehre des Evangeliums selbst die Pforten der Hölle unsere neuere evangelische Kirche nicht überwältigen sollen. Von Jerusalem kam der Welt das Licht, in dessen Glanze unser deutsches Volk groß und herrlich geworden ist. Was die germanischen Völker geworden sind, sie sind es geworden unter dem Panier des Kreuzes auf Golgatha, dem Wahrzeichen der selbstopfernden Nächstenliebe. Wie vor fast zwei Jahrtausenden, so soll auch heute von hier der Ruf in alle Welt erschallen, der unser aller sehnsüchtigstes Hoffen in sich birgt, der Ruf: Friede auf Erden! Wir leben, sehen und ringen alle nach dem einen, dem höchsten

Gute, dem Heil unserer Seele. Und wie Jch das Gelübde meiner in Gott ruhenden Vorfahren: „Ich und mein Haus, wir wollen dem Herrn dienen“, an diesem feierlichen Tage hier wiederholen, so fordere ich Sie alle auf zu dem gleichen Gelübde. Jeder Sorge in seinem Stande und Berufe, damit alle, die den Namen des gereinigten Herrn tragen, in dem Zeichen dieses hochgelobten Namens ihren Wandel führen zum Siege über alle aus der Sünde und der Selbstfücht stammenden finsternen Mächte. Gott verleihe, daß von hier aus reiche Segenströme zurückfließen in die gesamte Christenheit, daß auf dem Throne wie in der Sütte, in der Heimat wie in der Fremde Gottvertrauen, Nächstenliebe, Geduld in Leiden und christliche Arbeit des deutschen Volkes edelherziger Zug bleibe, daß der Geist des Friedens die evangelische Kirche immer mehr und mehr durchdringe und heilige. Er, der gnadenreiche Gott, wird unser Flehen erhören, das ist unsere Zuversicht; er, der Allmächtige, ist der starke Gott, auf den wir bauen. Mit unserer Macht ist nichts gethan, wir sind gar bald verloren, es freit für uns der rechte Mann, den Gott hat selbst erlöhren. Und fragst du, wer der ist, er heisst Jesus Christ, der Herr Gebot, und ist kein anderer Gott, das Feld muß er besäen.“ — Alle Anwesenden sprachen das „Amen“ nach.

Waltungen. Samstag mittag erfolgte die Verdingung des verunglückten Geometerlandbuden, Morlok unter großer Beteiligung. Die Messurkunden, welche derselbe vom Rathhaus Durranngen mitgenommen hat, sind noch nicht gefunden. Die Reueherstellung derselben dürfte eine beträchtliche Summe Geldes kosten, da 14 Jahrgänge und ein Landesvermessungsabrouillon fehlen.

Vom Heuberg. Die ungemein günstige Spätherbsterwitterung hat die Dinkelhaaten so sehr gefördert, daß dieselben stellenweise geschnitten werden müssen. Dieser Schnitt vor der Einwinterung wirkt im Sommer für die Aehrenbildung ungünstig, insofern als sich nur kleine Kolben entwickeln. Wird der Schnitt aber unterlassen, so fault die grüne Saat den Winter über auf dem Acker.

Sall. Im Zimmersthaus ereignete sich vorgestern mittag ein schweres Unglück. Ein Bauer wollte seinen etwa 60 Fuß tiefen Brunnen noch etwas tiefer graben, weil er zu wenig Wasser hatte, und hat zu diesem Zweck die in der Tiefe befindlichen Felsen mit Pulver gesprengt. Einige Zeit, nachdem der Schuß abgebrannt war, begab sich sein 24 Jahre alter Sohn in den Brunnen, um weiter zu arbeiten. Als dieser an einer Leiter etwa die Hälfte hinuntergeklommen war, wurde er von den entwickelten Gasen e f a u t und stürzte in die Tiefe. Der Vater eilte dem Sohne nach, wurde auch verblüht und stürzte ebenfalls hinunter. Durch rasch herbeigekommene Hilfe aus dem benachbarten Sengenbach wurden die Verunglückten nach vieler Mühe an die Erdoberfläche geschafft. Der Vater kam nach längerem Wiederbelebungsversuchen wieder zur Besinnung, während der Sohn infolge eines Schädelbruchs tot blieb.

Tagesbegebenheiten.

Rus Schwaben.

Araheim. Eine jugendliche Diebin wurde am Freitag durch unsere Polizei entdeckt. Schon mehrmals waren dem Vater Herd von Pfingsten oft wertvolle Gegenstände abhanden gekommen, so daß polizeiliche Vernehmung des Botenwagens angeordnet wurde. Gegen 7 Uhr abends kam nun ein Mädchen und nahm einen Gegenstand von dem Wagen weg. Festgenommen gelang sie nach längerem Zeugnissen, die gefohlenen Gegenstände in den städtischen Anlagen verstaubt zu haben. Das Mädchen ist erst 11 Jahre alt. Ihre hier wohnenden Eltern stehen der Sache fern.

Seilbronn. Ein Unglücksfall, der ein junges Menschenleben forderte, ereignete sich Freitag nachmittag auf dem hiesigen Bahnhof. Ein aus Weinsberg gebürtiger Arbeiter, der erst in diesem Herbst vom Militär entlassen worden ist, kam beim Rangieren zwischen die Räder zweier Wagen und erlitt so schwere Quetschungen, daß er auf der Stelle tot war.

Gerabronn. In dem zu Obersteinach gehörigen Weiler Niedersteinach brannte am Nachtag des Ulrich Suttens eine freistehende mit ca. 150 Wagen Futter gefüllte Feldscheuer vollständig nieder. Der Brand, welcher schon gegen 10 Uhr ausgebrochen war, wurde erst in der Frühe des andern Tages von den Hausgenossen des Besitzers wahrgenommen, als die Scheuer bereits ein Raub der Flammen geworden war. Allgemein wird Brandstiftung angenommen.

Deutsches Reich.

— Die Finanzlage des Reiches läßt die Annahme zu, daß der Ueberschuß des laufenden Jahres den des Vorjahres mit 78 Millionen mindestens erreichen werde. Da die Stempel-Abgaben, welche im Vorjahre um über 4 Millionen Mark hinter dem Etats-Anlage zurückblieben, gleichfalls eine steigende Tendenz angenommen

Die Sternwirtin.

Erzählung für das Volk von A. von Sahn. (Nachdruck verboten.)

62. Fortsetzung.

Die Voruntersuchung war bereits geschlossen und der Tag der Hauptverhandlung in Aussicht genommen, aber noch war kein einziger Beweis erbracht, kein Zeuge aufgetreten, der den Mörder auch nur im entlastete.

Der große Unruhe sah der Pfarrer Benedikt's Ankunft entgegen. Dieser hatte vor einiger Zeit geschrieben, daß sein Öhmer gestorben sei, der ihn nun Universitätslehrer eingestellt habe, und daß er nun nach Europa zurückzuziehen wolle. Der Pfarrer hatte ihn vor seiner Abreise von Waalken mit dem Borgefallenen nicht mehr in Kenntnis setzen können.

Sie sprachlich mußte es dem Sohn treffen der mit großen Hoffnungen, als reicher Mann, aus den besten Verhältnissen in die Heimat zurückkehrte, den Vater im Gefängnis und der schwersten Verbrechen angeklagt zu finden!

Die einzige Freude, die den Heimekehrenden erwartete, sollte ihm durch die Tüde der Sternwirtin auch noch getrübt werden.

Die Sternwirtin, die den Heimekehrenden erwartete, sollte ihm durch die Tüde der Sternwirtin auch noch getrübt werden.

Die Sternwirtin, die den Heimekehrenden erwartete, sollte ihm durch die Tüde der Sternwirtin auch noch getrübt werden.

welcher fast krankhaften Zärtlichkeit der Abwesenheit an dem Kinde hing, hatte sich's ausgedacht, daß ihr Anblick dem Heimekehrenden die Rückkehr in die Heimat lohnen und über die erste schreckliche Ueberaschung, wenn er des Vaters Schicksal erfährt, hinweghelfen sollte. Er wollte die Dirm für die Zeit der Anwesenheit Benedikt's in sein Haus nehmen, in welchem auch für ihn ein kleines bequemes Bett vorbereitet war, damit er recht viel Gelegenheit fand, sich seines edelmütigen Wertes zu freuen.

Des Vorhabens nun hatte die Sternwirtin verwehrt, indem sie Gretel einige Tage nach dem Verschwinden des Wirts in den Stern zurückkommen ließ.

Sie that das aus verschwiegenen Gründen. Erstens wollte sie damit ihre Anhänglichkeit an ihren Mann vor den Leuten noch in ein besseres Licht stellen, indem sie bewies, daß sein Kind jetzt recht einen Platz an ihrer Seite fand. Sie hatte die Abwesenheit Gretel's, die sie immer als eine Erleichterung empfunden und dann für eine Notwendigkeit gehalten hatte, als sie Witwifertin der Verbrechen ihres Mannes war, vor den Leuten immer mit dem Hinweis zu benützen gewußt, daß dem Kinde der Anblick des verkommenen Vaters entzogen bleiben sollte. Jedes Gutesinnige hatte sie darum im stillen geliebt.

Ferner wollte sie auch nicht allein im Stern wirtshausen. Die Wirtin war schon vor Jahr und Tag gewöhnt — und sie wußte es zu gut, wie gern die Leute einem alleinlebenden Weibsbild etwas anhängen. Ganz tief verborren in ihrer Seele schlummerte aber

auch der Gedanke, den Benedikt, von dessen beabsichtigter Heimekehr sie erfahren, auf diese Weise zu zwingen, mit ihr selber wieder in Verkehr zu treten. Sie wollte es durchsehen, daß er in den Stern kommen mußte, denn er die Dirm gehen wollte. Und was dann alles möglich war, darüber schob ihr oft das Blut in die Wangen, wenn sie's bedachte. Fröhlich und blühend war sie noch, und der Benedikt war auch nicht jünger geworden — und des Burgers That an dem Wirt war gewiß ein guter Teil, ihre stillen Absichten zu fördern. Sie mußte es nur schlat anstellen. Wenn nicht anders, mußten Teilnahme und Mitleid ihr geben, was sie erstrebte, wenn wirklich jede Gut in seinem Herzen für ihre Person erlösen war.

Als Ghefrat des Vermissens besah sie vorläufig ausschließliche Machtbefugnisse über die Unmündige, und so hatte der Pfarrer gegen ihren Eingriff nichts vermocht.

Für Gretel war es ein Herzleid, mit der Sternmutter unter einem Dach zu leben, gegen die sie einen unbesiegbaren Widerwillen hegte, und ihr unterthan zu sein wie einer Mutter. Auch konnte sie sich mit dem Ton, der im Wirtshaus herrschte, nicht zurechtfinden. Wohlends abends war sie ganz unglücklich, wenn die Stube voll junger Burtschen war und die Wirtin sie mit den Mahnwörtern hin- und hertrieb. Ihr reines Ohr traf da so manches Wort, das sie erschreckte, und das rasche Wachen und die besten Scherze, die von den Lippen der Ungekehrten fielen, trieben ihr das Blut in die Wangen.